

Komplexe Prüfung des Doktoratsprogramms *Deutschsprachige Literaturen*

1. Als Abschluss der Ausbildungs- und Forschungsphase der ersten vier Semester und als Vorbedingung der Forschungs- und Dissertationsphase muss eine komplexe Prüfung absolviert werden, die den Fortschritt im Studium und in der Forschung zu kontrollieren hat.
2. Die Vorbedingung für den Antritt zur Prüfung sind mindestens 90 ECTS-Punkte im ersten Abschnitt (1.-4. Semester) sowie die Erlangung aller vorgeschriebenen ECTS-Punkte im Bereich der Ausbildung (außer Doktoranden, die sich selbstständig auf die komplexe Prüfung vorbereiten und deren Doktorandenstatus mit der Anmeldung und anschließenden Zulassung zur Prüfung zu Stande kommt).
3. Die komplexe Prüfung muss vor einer Prüfungskommission abgelegt werden. Diese besteht aus mindestens drei Kommissionsmitgliedern, von denen mindestens ein Drittel nicht mit der Universität vertraglich verbunden ist. Der Vorsitzende der Kommission ist entweder Professor, Professor Emeritus oder Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Alle Kommissionsmitglieder verfügen über einen akademischen Titel. Der Betreuer der Dissertation darf nicht Mitglied der Kommission sein.
4. Die komplexe Prüfung besteht aus zwei Teilen: Im theoretischen Teil werden die theoretischen Kenntnisse des Kandidaten / der Kandidatin geprüft. Der zweite Teil betrifft die den Arbeitsstand der Dissertation und ihren Fortschritt. Im theoretischen Teil wird der Kandidat / die Kandidatin in mindestens zwei Themenbereichen geprüft, deren Inhalt im Ausbildungsplan der Doktorandenschule festgelegt ist. Im zweiten Teil hält der Kandidat / die Kandidatin einen Vortrag über seine / ihre Kenntnis der einschlägigen Fachliteratur, präsentiert seinen / ihren weiteren Forschungs- und Zeitplan die Dissertation betreffend sowie die damit verbundenen Publikationen.
5. Der Betreuer legt entweder vor der Prüfung ein schriftliches Gutachten über den Kandidaten / die Kandidatin vor oder bewertet seine / ihre Leistung nach der Prüfung.
6. Die Kommissionsmitglieder bewerten die zwei Teile der Prüfung getrennt, jeweils auf einer Skala von 0-5. Die komplexe Prüfung gilt als erfolgreich bestanden, wenn die Mehrheit der Mitglieder beide Teile der Prüfung als erfolgreich bewertet, sie mit mindestens 3 Punkten versieht und die durchschnittliche Punktzahl somit mindestens 3 beträgt.
7. Über die komplexe Prüfung wird schriftlich Protokoll geführt. Das Prüfungsergebnis muss am Tag der Prüfung bekanntgegeben werden. Im Falle eines nicht bestandenen theoretischen Teils darf der Kandidat / die Kandidatin im Laufe der Prüfungszeit noch einmal antreten. Im Falle eines nicht bestandenen Dissertationsteils darf die Prüfung in der gegebenen Prüfungszeit nicht wiederholt werden.

Themenbereiche der komplexen Prüfung

1. Kapitel der deutschsprachigen Literaturgeschichte 1: Ältere deutsche Literatur

Peter Dinzelbacher: Sachwörterbuch der Mediävistik, Alfred Körner, 1992

Gert Hübner: Ältere deutsche Literatur, UTB GmbH, 2015

Peter Nusser: Deutsche Literatur im Mittelalter. Lebensformen, Wertvorstellungen und literarische Entwicklungen, Kröner, 1992

Joachim Bunke: Höfische Kultur, Dtv, 1986

2. Kapitel der deutschsprachigen Literaturgeschichte 2: Literatur der Klassik und Romantik

Heinz Duchhardt / Matthias Schnettger: Barock und Aufklärung, De Gruyter, 2015

Volker C. Dörr: Weimarer Klassik, W. Fink, 2007

Romantik Handbuch. Hg. von Helmut Schanze, Kröner, 1992

Hugo Ast: Literatur des Realismus, Metzler, 2000

3. Kapitel der deutschsprachigen Literaturgeschichte 3: Literatur der Moderne

Viktor Žmegač : Deutsche Literatur der Jahrhundertwende, Hain, 1997

Dagmar Lorenz: Wiener Moderne, Metzler, 2007

Ralf Schnell: Geschichte der deutschsprachigen Literatur nach 1945, Metzler, 2008

Wendelin Schmidt-Dengler: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945-1995, Residenz, 1995

4. Gattungs- und poetologische Tendenzen in der deutschsprachigen Literatur 1: Prosa, Lyrik, Drama

Christoph Bode: Der Roman, A. Francke, 2011

Viktor Žmegač: Der europäische Roman: Geschichte seiner Poetik, De Gruyter, 199

Handbuch Drama: Theorie, Analyse, Geschichte. Hg. von Peter Marx, W. Fink, 2001

Handbuch Lyrik: Theorie, Analyse, Geschichte. Hg. von Dieter Lamping, Metzler, 2016

5. Gattungs- und poetologische Tendenzen in der deutschsprachigen Literatur 2: Essay, Brief, Autobiographie usw.

Die Biografie – Zur Grundlegung ihrer Theorie. Hg. von Bernhard Fetz , Hannes Schweiger, De Gruyter, 2009

Günter Niggel (Hg.): Die Autobiographie. Zu Form und Geschichte einer literarischen Gattung, Darmstadt: Wiss. Buchges, 1989

Was ist ein Brief? Aufsätze zu epistolarer Theorie und Kultur. Hg. von Marie Isabel Matthews-Schlinzig, Caroline Socha, Königshausen und Neumann, 2018

Zsuzsa Bognár: „als Mischprodukt verrufen“. Der literarische Essay der Moderne, Praesens, Wien, 2017 (Österreich-Studien Szeged, Bd. 13)

6. Literaturtheorie im Kontext der deutschsprachigen Literatur

Tillmann Köppe, Simone Winko: Neuere Literaturtheorien, Metzler, 2013

Arne Klawitter, Michael Ostheimer: Literaturtheorie – Ansätze und Anwendungen, Vandenhoeck und Ruprecht, 2008

Albrecht Koschorke: Wahrheit und Erfindung. Grundzüge einer Allgemeinen Erzähltheorie, S. Fischer, 2012

Erzählen. Ein interdisziplinäres Handbuch. Hg. von Matías Martínez, Metzler, 2017

7. Literatur- und kulturwissenschaftliche Strategien im Kontext der deutschsprachigen Literatur

Kulturwissenschaft interdisziplinär. Hg. von Klaus Stierstorfer, Laurenz Volkmann, Gunter Narr Verlag, 2005

Wolfgang Müller-Funk: Kulturtheorie, A. Francke, 2010

Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Hg. von Ansgar Nünning, Metzler, 2013

Klaus P. Hansen: Kultur und Kulturwissenschaft, A. Francke, 2011

8. Inter- und Transdisziplinarität im Kontext der deutschsprachigen Literatur

Interkulturelle Germanistik. Hg. von Alois Wierlacher, Andrea Bogner, Metzler, 2003 Christoph Barmeyer: Interkulturalität, Vandenhoeck und Ruprecht, 2012

Transdisziplinäre Forschung. Intergrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten. Hg. von Matthias Bergmann, Engelbert Schramm, Campus, 2008

Interdisziplinär und transdisziplinär forschen: Praktiken und Methoden. Hg. von Gert Dressel, Wilhelm Berger, Katharina Heimerl, Verena Winiwarter, Transcript, 2014